



besagtes MSR eben. Wie Du siehst, hat die auch nie ein Dateisystem.

Was da drin ist? MS-Klumpat halt. Unwichtig für Dich.

Merke: Zuerst kommt immer EFI, dann MSR und dann erst Windows.

Windows funktioniert zwar auch ohne den MSR, aber lass es lieber, falls Du Windows 8 hast.

Im Bild siehst Du noch ganz oben die Recovery-Partition von Windows. **Grüner Pfeil in Bild 4b.**

Die vom Hardwarehersteller (**gelber Pfeil**) gibts auch noch. Keine Ahnung, was die wirklich macht. Interessiert mich auch nicht.

Für mich galt aber...alles löschen und MS-DOS Schema draufmachen. **Siehe Bild 4c.**

Passt, des moch ma. Und gleich komplett formatieren mit NTFS. **Bild 4d.**

Okay, ich gestehe, der Label-Name ist pädagogisch nicht sehr wertvoll, aber nach drei Stunden herumeiern und den ersten Anzeichen von Stresspusteln musste ich meinem angestauten Ärger... *Du wast was i man.* **Bild 4e.**

So solls aussehen zum Schluss. Die komplette Platte unter NTFS formatiert im alten MS-DOS System.

Okay, Windows 7 draufgebügelt. Passt.

Nebenbei, wenn man Windows installiert, braucht man nicht unbedingt die anderen Partitionen, die Windows automatisch anlegt.

Vor allem, wenn man e keine Verschlüsselung am System verwendet. Das kann man ganz normal mit Bordmitteln machen. Eine 100 GB „C“ Partition für Windows 7 und der Rest für die Daten. Fertig. **Siehe Bild 4f.**

Aber ein Blick in den Gerätemanager erinnerte mich eher an eine rektale Disharmonie (auf Deutsch Durchfall). **Bild 4g.**

Kein Netzwerkadapter und kein USB verfügbar. Wie bekomme ich die Treiber auf die Kiste?

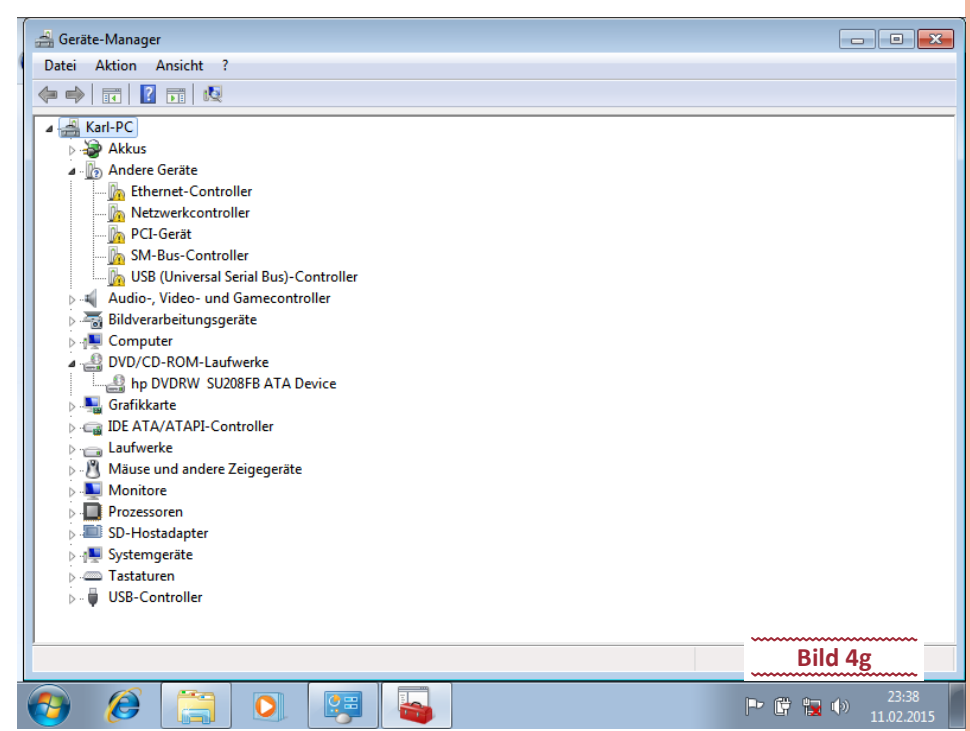
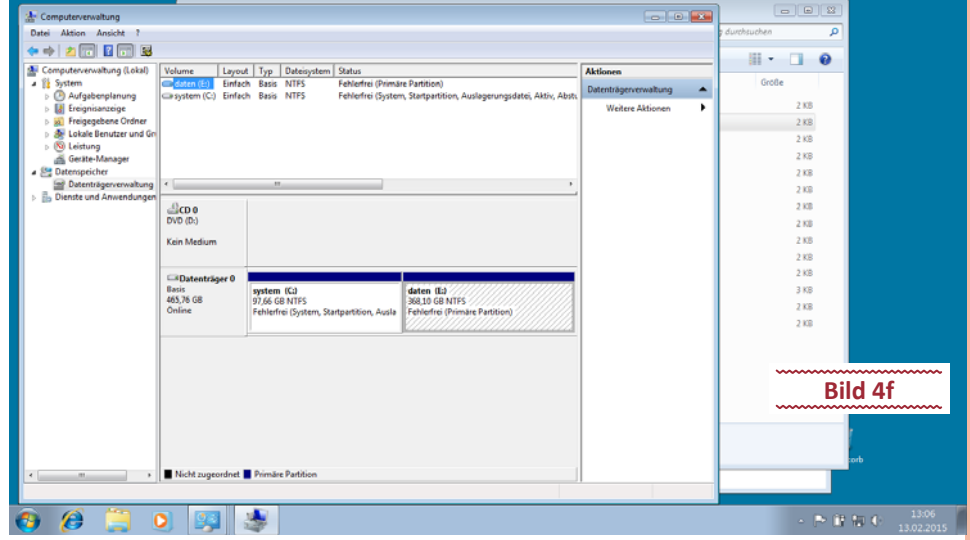
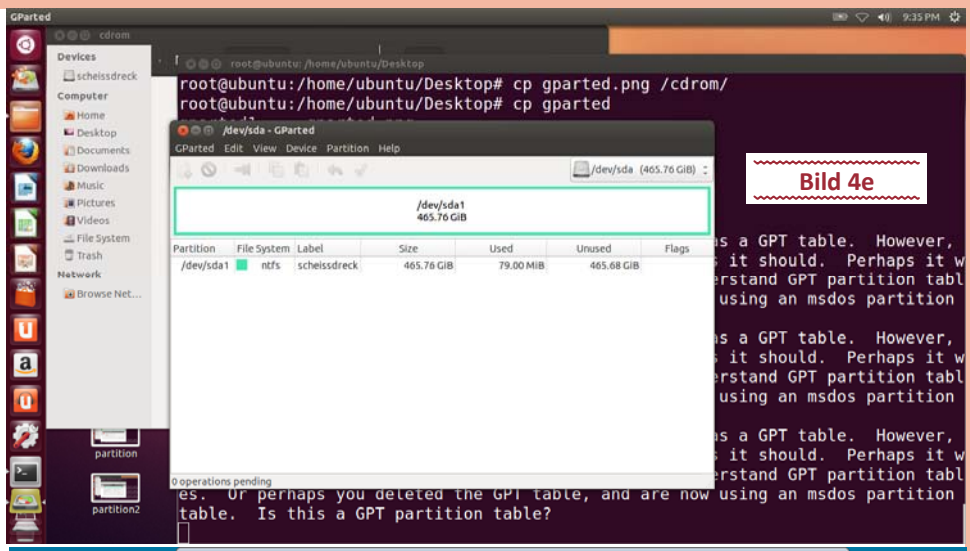
Jetzt weißt, Du warum ich froh bin, mein DVD-Laufwerk immer im Laptop dabei zu haben. Auch 2015 Daten zu brennen, hat schon was.

Keine Angst, bis ich alle Treiber beisammen hatte, vergingen auch gut drei Stunden, da ja HP diese durch Lizenzvereinbarungen nicht zur Verfügung stellen „darf“. Hardware-ID auslesen, ab ins Netz und googeln...

Spaß macht das nicht. Du sollst ja auch nicht „wechseln“ und bei Windows 8 bleiben. Die Botschaft sollte klar sein.

Der Endanwender soll das Gerät benutzen. Mit dem, was drauf ist. Alle Eingriffe jeglicher Art sollen unterbunden, oder zumindest erschwert werden.

Das ist der Weg. Leider.



Sieh Dir mal die heutigen Autos an. **Siehe Bild 6,7,8.**

Bei welchem Auto hast Du die größten Chancen, einen Lampentausch ohne Handverletzungen, Gesicht verziehen und einem erträglichen Zeitaufwand durchzuführen?

60 Minuten für einen Lampentausch in einer Werkstätte sind mitunter auch völlig „normal“. Wohlgermerkt, von Fachpersonal. Denk mal nach, wies Dir da als Laie geht.

Auch eine Art der Bindung des Kunden, der wegen jedem Scheiß eine Werkstatt aufsuchen muss.